

Bürgerversammlung Bodenbehandlungsanlage

Selfkant-Tüddern

Überblick

- **Was wurde genehmigt?**
- **Was wurde vorgefunden?**
- **Was wurde durch den Kreis unternommen?**
- **Was haben die Proben ergeben (Boden, Wasser, Luft)?**
- **Wie geht es nun weiter?**

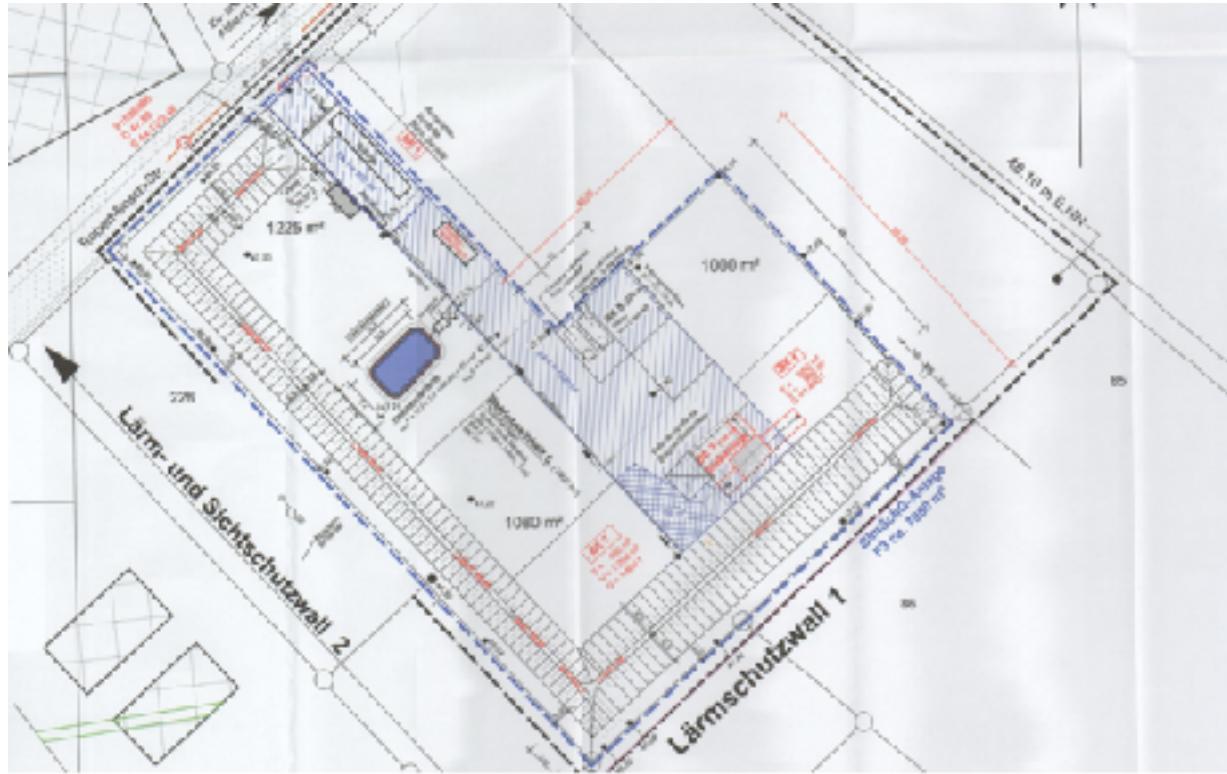
Was wurde genehmigt?

Genehmigung einer Bodenbehandlungsanlage vom 29.01.2025

- für wiedereinbaubare, verwertbare Böden
- der Bodenklasse BM-0 (unbelasteter Boden)
- der Bodenklasse BM-0* (minimale Belastungen, umwelttechnisch unbedenklich, maximal 10% mineralische Fremdbestandteile)
- der Bodenklasse BM-F0* (minimale Belastungen, umwelttechnisch unbedenklich, maximal 50% mineralische Fremdbestandteile)

Zweck: Aussieben von mineralischen Fremdbestandteilen und anschließender Wiedereinbau des Bodens

Was wurde genehmigt?



Was wurde vorgefunden?

Ablagerung von gefährlichem Abfall

- erste eigene Bodenproben (Stichproben) wurden am 24.03.2025 gezogen; weitere Bodenproben haben diese Ergebnisse bestätigt
- Boden-Abfallgemisch mit hohem, nicht mineralischem Fremdanteil
- insgesamt gefährlicher Abfall, der vermutlich auf einer Deponie der Klasse III zu beseitigen ist (z. B. in Köln oder Leverkusen)
- keine Betriebseinheiten erkennbar, nur ein großes Gesamthaufwerk
- kein Lärmschutzwall erkennbar
- Überfrachtung des gesamten Geländes

Was wurde vorgefunden?



Was wurde durch den Kreis unternommen?

Erlass von Ordnungsverfügungen

- 08.04.2025

- Untersagung des Betriebs
 - Abdeckung des Haufwerks mit Folie bis zum 30.04.2025
 - fachgerechte Entsorgung bis zum 30.06.2025
 - zweiwöchentliche Berichtspflicht

- 15.05.2025

- Androhung der Ersatzvornahme, falls das Haufwerk nicht bis zum 02.06.2025 mit Folie abgedeckt wird

Was wurde durch den Kreis unternommen?

Strafanzeige bei der Schwerpunktstaatsanwaltschaft für Umweltkriminalität in Dortmund

- 09.04.2025
 - Kreis Heinsberg erstattet Strafanzeige
- 24.04.2025-12.05.2025
 - Durchsuchung des Betriebsgeländes und anderer Flächen im Kreis Heinsberg; Versiegelung des Geländes in dieser Zeit
- 12.05.2025
 - Bodenprobennahme durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Klima (LANUK)

Was wurde durch den Kreis unternommen?

Gerichtsverhandlung (Ortstermin) und weiterer Verlauf

- 05.06.2025

- Klagen der Gegenseite wurden für erledigt erklärt
- Handlungsfristen wurden verlängert
 - Abdeckung mit Folie bis zum 30.06.2025
 - fachgerechte Entsorgung bis zum 30.06.2026
- zweiwöchentliche Berichtspflicht

- 03.07.2025

- Festsetzung der Ersatzvornahme zur Abdeckung mit Folie nach Verstreichen der Frist

Was wurde durch den Kreis unternommen?

Beauftragung der Baugruppe Schlun mit der Abdeckung des Haufwerks

- 04.07.2025
 - Auftragserteilung
- Ab 21.07.2025
 - Baubeginn mit Profilierung des Haufwerks und Bau der Rigole
- 22.07.2025
 - Mitarbeiter klagen bei der Profilierung des Haufwerks über gesundheitliche Beschwerden; noch am gleichen Tag werden Luftmessungen durch das LANUK vorgenommen
 - Arbeiten am Haufwerk müssen zunächst eingestellt werden

Was haben die Proben ergeben?

Bodenproben des LANUK vom 12.05.2025, 11 Mischproben, Zwischenbericht

- Parameter im zulässigen Bereich für Bodenklasse BM-F0*
 - Arsen
 - Thallium
 - Cadmium (in 2 Mischproben)
 - Quecksilber (in 6 Mischproben)
 - TOC (in 4 Mischproben)
- alle übrigen Parameter überschreiten die Grenzwerte für BM-F0*

Was haben die Proben ergeben?

Bodenproben des LANUK vom 12.05.2025, 11 Mischproben, Zwischenbericht

Parameter	Soll-Wert BM-F0*	Ist-Wert
Kupfer	80 mg/kg	2.300 - 6.800 mg/kg
Zink	300 mg/kg	1.200 - 4.900 mg/kg
Blei	140 mg/kg	170 - 640 mg/kg
Chrom	120 mg/kg	200 - 1.200 mg/kg
Nickel	100 mg/kg	110 - 380 mg/kg
Kohlenwasserstoffe	600 mg/kg	1.100 - 3.100 mg/kg

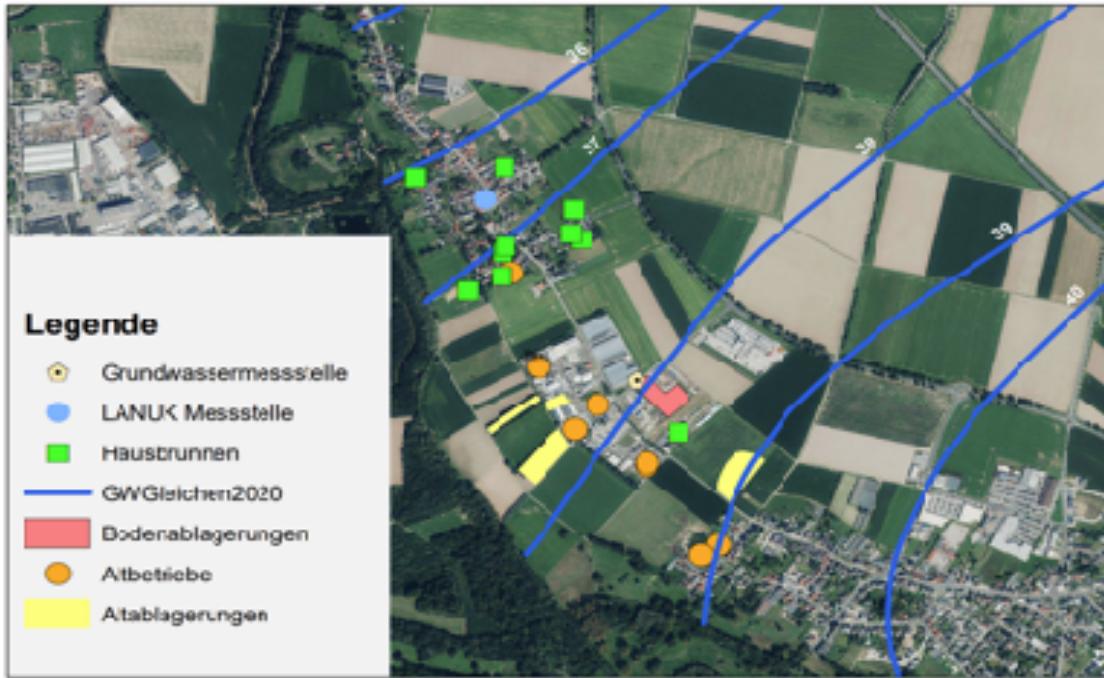
Was haben die Proben ergeben?

Luftmessungen des LANUK vom 22.07.2025

- Messung im Umfeld ohne Bodenbewegung am Haufwerk
 - keine Auffälligkeiten
 - keine Gefährdung umliegender Bereiche / der Bevölkerung
- Messung während des Baggerns im Haufwerk
 - im Umfeld des Baggerführers erhöhte Konzentration von Faulgasen
 - Kohlenstoffdioxid im Peak: 850 ppm; Konzentration ungiftig
 - Methan im Peak: 290 ppm; Methan ist für Menschen ungiftig

Was haben die Proben ergeben?

Grundwasserproben des Kreises vom 18.06.2025



Was haben die Proben ergeben?

Grundwasserproben des Kreises vom 18.06.2025

- Zugrundelegung der Prüf- und Maßnahmenschwellenwerte der Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) für die Erkundung, Bewertung und Behandlung von Grundwasserschäden
 - Prüfwerte: Werte, bei deren Überschreitung eine weitere Sachverhaltsermittlung geboten ist
 - Maßnahmenwerte: Werte, bei deren Überschreitung in der Regel weitere Maßnahmen erforderlich sind

Was haben die Proben ergeben?

Grundwasserproben des Kreises vom 18.06.2025

- in 7 von 11 Proben keine Überschreitung der Prüfwerte
- in 1 von 11 Proben Überschreitung des Prüfwerts für Arsen
- in 1 von 11 Proben wird der Prüfwert für Zink erreicht
- in 3 von 11 Proben wird der Prüfwert für Kupfer erreicht
 - eine Probe überschreitet dabei auch den Maßnahmenwert

Parameter	Prüfwert	Maßnahmenwert	Ist-Wert
Arsen	0,002-0,01 mg/l	0,02-0,06 mg/l	0,018 mg/l
Zink	0,1-0,3 mg/l	0,5-2 mg/l	0,3 mg/l
Kupfer	0,02-0,05 mg/l	0,1-0,25 mg/l	0,025-0,15 mg/l

Wie geht es nun weiter?

Vorkehrungen für Arbeiten im kontaminierten Bereich

- Erstellung eines Arbeits- und Sicherheitskonzeptes
- Anzeige bei der BG Bau mit 4-Wochen-Frist, am 13.08.2025 erfolgt
- Beschaffung von Schutzausrüstung und Einrichtung, z.B.
 - belüftete Baggerkabine
 - Schutzanzüge
 - Atemschutz (vorher arbeitsmedizinische Untersuchung)
 - Schwarz-Weiß-Schleuse
 - Gaswarngeräte
- Fortführung der Arbeiten für den 01.09.2025 geplant

Wie geht es nun weiter?

Vorkehrungen für Beseitigung des Materials

- Zahlungsfähigkeit des Betreibers wird angezweifelt; Pfändungen erfolglos; Strafanzeige wegen Insolvenzverschleppung bei Staatsanwaltschaft Mönchengladbach gestellt
- Herantreten an andere sog. „Störer“ wie Geschäftsführerin der Betreiber GmbH, Grundstückseigentümer oder Abfallverursacher
- Möglichkeit der Altlastensanierung durch den Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung des Landes (AAV) mit Fördermöglichkeit bis zu 80% der Kosten
- Erstellung eines Entsorgungskonzeptes mitsamt Transportlogistik (ca. 2.800 Vierachs-LKW), Kosten ca. 5 Mio. € + Transport

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit